

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
in Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzischen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 162.

Halle, Donnerstag den 15. Juli

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juli. Der Kaiserl. Russische General der Infanterie und Mitglied des Reichs-Raths, Fürst Schadow, ist von St. Petersburg hier angekommen.

In diesen Tagen erwarten wir die Ankunft des Hrn. Thiers, der von Rothschild bei den Gebrüdern Beit hier selbst akkreditirt ist. Man ist sehr gespannt, den kleinen berühmten Mann von Angesicht zu sehen, der noch vor wenigen Monaten fast ganz Europa und einen Theil von Asien aufregte.

Der rheinische Provinzial-Landtag verneinte mit 40 gegen 30 Stimmen die Frage, ob in einer Adresse an den König erwähnt werden könne, daß die Majorität, nicht aber zwei Drittel der Versammlung, sich für die Bitte um Errichtung eines Handelsministeriums ausgesprochen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, den Dombau zu Köln dem Könige zu besonderer Berücksichtigung zu empfehlen. — Der Bericht über einen wegen Bestrafung der Thierquälerei gestellten Antrag sprach sich für die Meinung aus, daß, nach dem Beispiele der von dem Fürsten von Sondershausen erlassenen Verfügungen, auf ein Gesetz angetragen werden möge, worin gegen das muthwillige oder grausame Hezen des Schlachtviehes durch Hunde, übertriebenes Anstrengen und Mißhandeln der Pferde, Blenden der Singvögel, Töden der Thiere ohne Zweck u., Geld- oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafen verhängt würden, daß aber zugleich Lehrer und Schulinspektoren anzuweisen seien, in den Kindern bei Zeiten das Mitleid für die Thiere zu wecken. Es ward dagegen bemerkt, im Alterthume sei sogar diese Grausamkeit irgendwo mit der Todesstrafe belegt worden; allein man müsse sich wohl hüten, eine Barbarei mit einer noch größern vergelten zu wollen. Schließlich ward auf die in England, namentlich gegen das Einspannen der Hunde, bestehenden Gesetze hingewiesen und der Beschluß gefaßt, den Gegenstand dem Könige zur Beachtung zu empfehlen.

Frauenburg, d. 7. Juli. Heute früh um halb 7 Uhr wurde hier der Mörder des Herrn Bischofs von Hatten und der Haushälterin desselben, der Schneider-Geselle Rudolph Kühnapfel, auf einem etwa ¼ Meile von der Stadt neben der Elbinger Chaussee belegenen Hügel mit dem Rade hingerich-

tet. Der Delinquent hatte bis zur Publikation des zweiten Erkenntnisses in seinem Gefängnisse zu Braunsberg gewissermaßen die Rolle eines eigenthümlichen Charakterlosen Freigeistes gespielt, indem er die Belehrungen und Ermahnungen von dazu berufenen und ungerufenen Personen zwar anhörte und sich auf Erörterungen, zuweilen auch auf spitzfindige Bemerkungen, darüber einließ; durch seine furchtbare That aber etwas Böses begangen zu haben, nicht zugestehen, also auch von Reue und Veröhnung mit Gott nichts hören wollte. Wiewohl ihn dann und wann ein besserer Geist anzuwandeln schien, so fiel er doch bald in seine Rolle zurück, und man zweifelte, ob er jemals zur Erkenntniß seiner Schuld und zur wahren Reue gelangen, ja überhaupt, ob er nach geistlichem Beirathe für seine Seele verlangen würde. Dabei zeigte er eine stolze Todesverachtung und betrug sich bisweilen so roh und unbändig, daß zur Anwendung strenger Maßregeln gegen ihn geschritten werden mußte. Als ihm aber am 28. v. M. das eingegangene zweite Erkenntniß mit der bestätigten Allerhöchsten Kabinetts-Ordre publizirt wurde, überfiel ihn am ganzen Leibe ein solches Zittern, daß er kaum zu sprechen und seinen Namen zu unterschreiben vermochte. Wohl mochte der Gedanke an den nahen Tod — die Todesfurcht — die Aenderung seines Sinnes und Betragens verursacht haben. Er ließ sich seitdem ermahnen, belehren, äußerte Reue, betete und folgte in Allem willig und bescheiden dem Geistlichen, der sich bis dahin wegen seines Seelenheils fruchtlos viele Mühe gegeben hatte. — Ueber die Hinrichtung selbst melden die Elbinger Anzeigen: Morgens früh um 4½ Uhr war der Verurtheilte von Braunsberg, wo er bisher unter strenger Aufsicht im Gefängnisse gesessen hatte, mit der sicheren Bedeckung abgefahren und kam gegen 6 Uhr auf dem hier vor der Stadt belegenen, zur Hinrichtung bestimmten Plage an, woselbst das Schaffot errichtet war. Eine unzählbare Menschenmenge umstand den Richtplatz, die aus der näheren und entfernteren Umgegend und namentlich aus allen Dörfern des Ermland's zusammengeströmt war, und die man, gewiß nicht übertrieben, auf mehr als Zehntausend schätzte. Auch hier konnte man die Bemerkung nicht unterdrücken, daß über die Hälfte dieser ungeheuren Volksmasse dem weiblichen Geschlechte angehörte. Nachdem der Delinquent vom Wagen gestiegen und ihm eine Stärkung gereicht worden war, wurde er nach dem Schaffot geführt. Hier entledigte man

ihn seiner Fesseln, und nachdem er knieend mit dem ihn begleitenden Geistlichen gebetet hatte, verlas der Direktor des Braunsberger Stadtgerichts das Urtheil, welches auf Hinrichtung mit dem Rade von unten auf lautete, und schloß mit den, an die drei anwesenden Scharfrichter, gerichteten Worten: Und nun übergeb ich ihn euch zur Vollstreckung dieses Urtheils. Der Verurtheilte wendete sich darauf um, sank nochmals nieder und verrichtete knieend ein kurzes Gebet. Hierauf legte er sich, die Hülfe der Scharfrichter abweisend, entschlossen selbst auf das Schaffot und auch seine Glieder in die erforderliche Lage und sprach noch die Worte: „Gott sei meiner armen Seele gnädig!“ Einer der Scharfrichter bedeckte ihm darauf das Gesicht mit einem Tuche, und nun wurde die Hinrichtung mit dem Rade von unten auf vollzogen. Nachdem der Delinquent geendet hatte, wurde der Leichnam desselben sofort in den bereit stehenden Sarg gelegt und sodann verscharrt. Die Volksmenge, welche der Hinrichtung beigewohnt hatte, gab während derselben fast keinen Laut von sich, sondern beobachtete ein tiefes, dem schrecklichen Akte angemessenes Schweigen, und verließ, nach Beendigung desselben, sichtlich tief erschüttert und in der vollkommensten Ruhe und Ordnung, den Richtplatz.

München, d. 8. Juli. Man will aus guter Quelle wissen, daß der Landrath von Oberbaiern einem bei seiner letzten Sitzung gefaßten Beschlusse zufolge bei dem Könige die Wiedereinführung der Jesuiten in Baiern beantragt habe, und ist gespannt auf die Entscheidung des Königs, über die jedoch im Grunde kein Zweifel sein kann.

Niederlande.

Amsterdam, d. 7. Juli. Seit einigen Tagen sind die Konferenzen des Kultusministers mit Capaccini im Haag noch lebhafter als sonst gewesen, und es steht zu erwarten, daß die desfalligen Propositionen schon in diesen Tagen an Se. Heiligkeit nach Rom abgehen werden. Man will wissen, daß die Festungswerke von Mons, Ath, Menin, Philippeville und Marienburg auf Grund der Konvention der Großmächte von 1831 jetzt abgetragen werden sollen.

Frankreich.

Paris, d. 8. Juli. Im Schloß der Tuilerien haben seit einiger Zeit bedeutende Diebstähle stattgefunden, die, weit entfernt, sich zu vermindern, besonders in letzter Zeit auf eine traurige Weise zugenommen hatten. Der Gouverneur des Schloßes, General Athalin, hatte daher seine Maßregeln so getroffen, daß der Thäter nicht unentdeckt bleiben konnte, und in der That wurde gestern ein Domestique in dem Augenblick entdeckt, als er ein Paar silberne Armleuchter unter seinen Rock verstecken wollte. Er hat 3 Mitschuldige, die, wie er, verhaftet sind.

Paris, den 9. Juli. Gestern wurde Hr. v. St. Aulaire als Mitglied der französischen Akademie in öffentlicher Sitzung aufgenommen. Seine Rede war nicht ohne politische Beimischung.

Hr. v. Barante, französischer Botschafter zu St. Petersburg, ist Mitte August hier erwartet; er arbeitet jetzt an einer Geschichte des Pariser Parlaments.

Gestern war der Traktat von Chunkiar Iskelessi abgelauten; man glaubt, an demselben Tage sei der Final-Vertrag über die orientalischen Angelegenheiten zu London unterzeichnet worden.

Toulon, d. 3. Juli. Aus Algier sind Mittheilungen vom 29. Juni hergelaufen. Der Herzog von Numale, welcher seit dem 22. nach Algier zurückgekehrt war, traf wieder Anstalt, sich nach den Lagern zurück zu begeben. Nach Berichten aus Mostaganem vom 24. hatten die Truppen der dortigen Garnison bei einem Ausfalle, den sie unter den Befehlen des Obersten Gachot unternahmen, einen der ersten Unter-Befehlshaber Abd-el-Kaders gefangen genommen; am Tage nach diesem wichtigen Fange erschien eine Deputation bei dem französischen Kommandanten und bot für die Auslösung jenes Aga's 300 Pferde und 1000 Stück Rindvieh.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Juli. Der König Leopold ist den 15. im Lager von Beverloo erwartet. Derselbe wird von dem Prinzen Albert begleitet werden, der mehrere Wochen auf dem Kontinent zuzubringen gedenkt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juli. Stand der Wahlliste. Man kennt jetzt den Ausgang von 441 Wahlen, darunter sind 203 für die Whig-Reformer oder Anti-Monopolisten und 238 für die Tory-Konservativen ausgefallen. Präsumtive Mehrheit für ein Cabinet Peel 35 Stimmen.

Der Hof hat auf drei Wochen Trauer angelegt für die Königin von Hannover.

Byna, der Vater des Hauses der Gemeinen, ist in der Grafschaft Middlesex gewählt worden. Derselbe ist seit funfzig Jahren Repräsentant der County im Parlament und hatte sich jetzt zum funfzehnten Mal als Kandidat gemeldet.

Türkei.

Konstantinopel, d. 22. Juni. Die Pforte glaubt wichtige Motive zu Klagen und Beschwerden gegen das Gouvernement zu Athen erhalten zu haben. Eine in erbitterter Sprache abgefaßte Note Rifaa Pascha's an den hiesigen griechischen Repräsentanten enthält eine Reihe von Facten, die Griechenland zur Last gelegt werden, und die ohne Billigung oder wenigstens ohne auffallende Connivenz nimmer hätten stattfinden können. Es wird die Politik des griechischen Gouvernements als eine der Pforte feindselige bezeichnet. Vielleicht werden die Erläuterungen des griechischen Gesandten wirken, und die Verhältnisse mit Griechenland jenen freundschaftlichen Charakter gewinnen, der sie in der letzten Zeit so sehr auszeichnete.

China.

Macao, d. 13. März. Am 3. d. M. erhielt Kapitän Elliot den Besuch des Kwang-Chowfoo, der ersten Magistratsperson von Kanton, und es erfolgte eine Suspendirung der am 23. Februar eröffneten Feindseligkeiten (deren Erfolg, die Wegnahme des Forts an der Bocca Tigris, bekannt ist), welche indeß am 6. wider zurückgenommen wurde. Kapitän Elliot verlangt jetzt, wie wir hören, zwölf Millionen Dollars nebst der Insel Hong-Kong und Wang-Tong; aber es ist klar, daß die Mandarinen in dieser Provinz nicht befugt sind, solchen Forderungen Gehör zu geben. Bei der Unmöglichkeit allen Widerstandes haben die wohlhabenden Bewohner von Kanton sich nebst ihrer Habe entfernt. Am 6. erließ Kapitän Elliot eine vörsöhnlich lautende Proklamation, deren Zweck es war, die Wiederfreigebung des fremden Handels herbeizuführen. Da aber die kaiserlichen Edikte sich so entschieden gegen allen Verkehr mit den Engländern aussprechen, so wird die Furcht der chinesischen Kaufleute allen derartigen Bestrebun-

gen bedeutende Hindernisse in den Weg legen. Lootsen: Ischops sind ausgegeben worden, aber nur an amerikanische Schiffe, und Kapitän Elliot hat daher angezeigt, daß wenn nicht alle fremden Schiffe ohne Ausnahme gleiche Gunst genössen, er den Handel von Kanton unter strenges Embargo legen werde. Es freuet uns, berichten zu können, daß sämtliche englische Gefangenenen freigegeben worden sind (nach den Zeitungsberichten machen drei Seeoffiziere eine Ausnahme, für welche Kapitän Elliot vergebens 500 Dollars als Lösegeld geboten hat); es ist dies eine Folge der Rückgabe der Insel Ischusan. Die meisten Kriegs- und Transportschiffe, welche sich in den nördlichen Gewässern befanden, sind bereits hier wieder eingetroffen; indeß läßt die Lage der Dinge erwarten, daß eine neue Expedition nach dem Norden wird stattfinden müssen, ja daß sie unvermeidlich ist, wenn der Hof von Peking sich auch durch die letzten Ereignisse in dieser Provinz nicht zum Nachgeben bewegen läßt.

Vermischtes.

— Hamburg, d. 7. Juli. Man berichtet aus Otternsdorf, daß in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli, bei heftigem Südweststürme, die Gewässer der Umgegend so hoch stiegen, daß an verschiedenen Orten zusammen 500 Stück Vieh ertranken, sowie denn auch große Massen Heu von den Wiesen fortgeschwemmt wurden. Auch von Schulau erfahren wir, daß gestern Morgen am Wedeler Auendeich 8 Personen, durch Sturmfluth überrascht, dem Ertrinken nahe waren und nur mit Mühe gerettet werden konnten; große Vorräthe Heu wurden auch hier ebenfalls von der Fluth fortgetrieben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Juli 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	Gr.	Br.	G.	W.	Gr.
St. = Schuldch.	4	104 1/2	103 3/4	Actien:	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	101 1/2	101 1/2	Berl. Prsd. Etsb.	5 126
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	78 3/4	77 3/4	do. do. Prior. = A.	4 103 102 3/4
Kurm. Schuldch.	3 1/2	102 3/8	101 3/8	Mgd. Pp. Etsb.	— 110 109 3/4
Neum. Schuldch.	3 1/2	102 3/8	101 3/8	do. do. Prior. = A.	4 102 101 3/4
Berl. Stadt = Obl.	4	103 5/8	103 5/8	Berl. Anh. Etsb.	— 104 103 3/4
Elbinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior. = A.	4 102 101 3/4
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Etsb.	5 96
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/8	—	do. do. Prior. = A.	5 103 102 3/4
Großh. Pof. do.	4	106	—	Gold al marco	— 211
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	Friedrichsd'or	— 13 13
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	And. Goldmünzen à 5 Zhr.	— 8 8 1/2
Kur = u. Neum. do.	3 1/2	—	102	Disconto	— 3 4
Schlesische do.	3 1/2	—	102		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Halle, den 13. Juli.

Weizen	1 thl. 23	fg. 2	pf. bis 2 thl. 3	fg. 5	pf. 6
Roggen	1	—	—	1	2
Gerste	—	18	9	—	22
Hafer	—	15	—	—	17

Magdeburg, den 13. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	48 — 55 thl.	Gerste 18 — 20 thl.
Roggen	25 — 26 1/2	Hafer 13 — 15 1/2

Wasserstand zu Halle

am 14. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 13. Juli: 9 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Juli.

- Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Prinz v. Hohenlohe a. Berlin. Hr. Rentier Hermes u. Hr. Kaufm. Sale a. Berlin. Hr. Schauspieldirektor Kramer a. Magdeburg. Hr. Schauspieler Beckmann a. Berlin. Hr. Hofrath Adelsmann a. Dorpat. Hr. Kaufm. Krenschaid a. Bremen. Hr. Kaufm. Gödicke a. Kiel. Hr. Amtm. Rollmann a. Meissen.
- Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Fischer a. Altenburg. Hr. Kaufm. Herfurt a. Hainichen. Die Hrrn. Kaufl. Coste, Richter u. Fißner a. Magdeburg. Hr. Schichtmstr. Bernick a. Wettin.
- Goldnen Ring: Hr. Pred. Schilde a. Wolteritz. Hr. Cand. Nittsche a. Kroszig. Hr. Kaufm. Mayer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wendler a. Berlin. Hr. Jäger Richter a. Berlin.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Zange a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schlam a. Posen. Hr. Lehrer Schäfer a. Langenstein. Hr. Deton. Kranert a. Wendelstein.
- Stadt Hamburg: Sr. Durchl. der Prinz v. Hessen = Homburg. Hr. Kaufm. Langbein a. Amt Göhren. Hr. Hauptm. Biemke a. Coblenz. Hr. Pastor Rhone a. Ballhausen. Hr. Apoth. Drechsler a. Sangerhausen. Hr. Aeskultor Adler a. Paderborn. Hr. Naturalienhdlr. Franke a. Leipzig.
- Goldne Kugel: Hr. Major Subisky a. Magdeburg. Hr. Amtm. Wagner a. Delitz. Hr. Pastor Krüß a. Scottleben. Hr. Kaufm. Anheim a. Hamburg. Hr. Kaufm. Dietrich a. Queblinburg. Mad. Reitslein a. Buttsiedt.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh 1/2 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen

Merseburg, den 13. Juli 1841.

H. Netze.

6 1/2 Morgen in Böllberger Marke am Liebenauer Wege, sollen am

22. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in meinem Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden.

Halle, den 13. Juli 1841.

Der Justiz-Commissar Niemer.

Bekanntmachung.

In Uebereinstimmung mit dem Gesellschafts-Ausschusse haben wir uns veranlaßt gesehen, unsern Tarif für den Transport von Gütern zwischen Leipzig, Magdeburg und Halle zu ermäßigen und denselben auch noch einigen anderweitigen Modificationen zu unterwerfen.

Dieser neue Tarif, von welchem gedruckte Exemplare in unseren Güter-Expeditionen abgefordert werden können, wird mit dem heutigen Tage auf der ganzen Bahn in Kraft treten.

Magdeburg, den 15. Juli 1841.

Directorium der Magdeburg-, Cöthen-, Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cuny.

Herrn-Exavatzen, so wie Vorhemden, Kragen und Manschetten sind wieder vorräthig und werden billig verkauft bei
H. Commerfeld,
große Ulrichstraße Nr. 11.

Bekanntmachungen.

Mehrere im Hallischen Stadtfelde belegene Aecker, nämlich 1 1/2 Morgen an der faulen Witsche, 3 Aecker am Kessel, 10 Morgen an der fünften langen Ackerhufe,

Von Pfeifenköpfen mit feinen
Materialien erhielt neue Sendung
F. A. Spieß.

Es ist den 13. dieses Monats ein gold-
nes Armband vom Bahnhofe bis auf den
Markt verloren worden.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen
eine angemessene Belohnung dasselbe bei
Herrn Keißel abzugeben im Stegmann-
schen Hause am Markte Nr. 822.

Neue holländische Heringe,
wieder etwas aus dem ff., empfiehlt
Volke.

Zu Michaelis oder Gallus d. J. wird
durch Militärverhältnisse der Dienst eines
Kuhhirten auf dem Amte Polleben erle-
digt. Ein mit guten Zeugnissen versehen
Mann kann sich daselbst sobald als möglich
zu diesem Dienst melden.

Sintenis.

Es ist ein Gasthof in Naundorf,
1/2 Stunde von Apolda, 1/2 Viertelstunde
von der Straße von Naumburg, mit 2 Gär-
ten, überbauter Regelbahn nebst Stallung
und Ländereien, auch geht die Straße von
Jena nach Buttstedt durch, aus freier Hand
zu verkaufen. Der Preis ist 2200 Thaler.
Die Hälfte kann darauf stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt in Naum-
burg in der Wenzelstraße No. 338
Christiane Lehmann.

Den hochgeehrtesten Herren Stu-
dierenden zeigt hiermit höflichst an, daß in
der Dachritzgasse Nr. 983 Logis mit Meubles
nachgewiesen werden. Auch wird daselbst
Mittags das Abonnement zu 30 Couvert
für 3 Thlr., so wie jeden Abend Beefsteak,
auch Bratwurst mit Kartoffeln à Couvert
3 Sgr. gespeist. Auch gute und billige Las-
ger- und andere Biere bei Louis Wölgel.
Logisvermietungs-Commissionair und Speise-
wirth.

Das bereits angekündigte **2. Sommer-
Abonnement-Concert** muß des Thea-
ters wegen bis zu Anfang künftiger Woche
verschoben werden.

Das Stadtmusikchor.

Heute, Donnerstag den 15. Juli, Concert in
Funken's Garten.

Stadtmusikchor.

Die Verlegung meiner Schlächtereier vom
Kaulenberge, in mein Haus große Klaus-
straße Nr. 879, zeige ich einem geehrten in-
und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst
an, und sind sowohl in meinem Laden daselbst,
als in dem Laden unter dem rothen Thurm,
alle Sorten frischer als geräucherter Fleisch-
waaren in bester Güte zu haben.

Halle, den 15. Juli 1841.

Der Fleischer-Meister Blume.

Stabliissements-Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß
wir auf hiesigem Plage unter der Firma von

Seyffart & Kade

ein Waaren-Geschäft, verbunden mit einer Destillation, errichtet
haben.

Langjährige gesammelte Erfahrungen und genaue Sachkenntniß
setzen uns in den Stand, jeden Anforderungen vollkommene Gnüge zu
leisten, und bitten ein geehrtes Publikum, auch uns ein gütiges Wohl-
wollen zu schenken.

Seyffart & Kade,
Leipziger Straße Nr. 321.

Der unterzeichnete, aus 60 Mitgliedern
der Kirchen-Gemeinde bestehende Glocken-
Verein hat den Umguß der hiesigen größten,
zersprungenen Glocke auf seine Kos-
ten bewirken lassen. Dieser Umguß ist so
gut gelungen, daß die dadurch hergestellte
neue Glocke, sowohl hinsichtlich der Form
als der Verzierungen, Inschriften u., den
sichersten Beweis liefert, daß der Meister,
welchem der Umguß anvertraut worden,
keinen Künstlerleiß gespart hat. Eben so
lobenswerth ist der Ton, den die neue, 22
Centner schwere Glocke hat, und steht diese
Glocke mit den übrigen hiesigen drei Glocken
in dem schönsten harmonischen Klange.

Jenen würdigen Meister haben wir in
dem Glockengießer Herrn Franz Mayer
zu Eisleben gefunden, welcher sich durch
den ihm wohl gelungenen Umguß unsere
vollkommene Zufriedenheit erworben hat.
Wir fühlen uns daher verpflichtet, Herrn
Mayer nicht allein unsern freudigsten
Dank hiermit öffentlich abzustatten, sondern
ihn auch als einen geschickten und reellen
Künstler zu empfehlen.

Drau bei Zörbig, den 12. Juli 1841.

Der Glocken-Verein daselbst,
Börner.

Bekanntmachung.

In Folge früher erlassener Anzeige des
Herrn Caspar Philipp Du Menil
ersuche ich ergebenst alle Diejenigen, welche
noch Zahlungen an die ehemalige Tapetenfabrik
von Du Menil & Co. oder an den verstorbe-
nen Tapetenfabrikanten Joh. Hartwigs
zu machen haben, solche binnen vier
Wochen an mich abtragen zu wollen.

Halle a. d. S., den 12. Juli 1841.

J. F. W. Wiede.

Fünf Masthammel stehen zu verkaufen
bei dem Decon.-Comm. Blanck zu Rüt-
ten am hohen Petersberge.

A. Rowland & Sohn,
No. 20. Hatton Garden in London,
weltberühmtes Macassar-Oel, das einzig
Haare hervorbringt und erhält, ist nur in
Halle bei F. A. Pernice zu 40 Sgr.
zu kaufen.

Einladung.

Zum Sternschießen den 18. d. M. ladet alle
schießlustige Herren ergebenst ein
Pfeffer zum hohen Petersberg.

Die ersten neuen, ganz vorzüglich schö-
nen holländischen Heringe sind angekom-
men bei

G. Goldschmidt.

Ammen finden ein Unterkommen durch
die Hebamme Schmelzer, in der Leip-
zigerstr. neben dem goldenen Löwen wohn-
haft.

Mittwoch den 21. Juli c. Nachmittags
2 Uhr werden bei dem Gute Dachritz Nr. 3
circa 15 Acker Roggen auf dem Halme,
in einzelner Acker oder im Ganzen, an
zahlungsfähige Käufer oder gegen Stellung
eines zahlungsfähigen Bürgen auf Credit
meistbietend verkauft.

Becker.

Mit Portrait- sowie mit jeder andern
Malerei empfiehlt sich

C. A. Steuer jun.
in der Schmeerstraße Nr. 484.

Für Feuerwerker.

Stärkstes Pulver, chloresaures Kali,
Schwefelblumen, Salpeter u. billigt bei
Carl Brodtkorb.